

FLUGPLATZ-GENOSSENSCHAFT BERN

VIERZEHNTER

JAHRESBERICHT

1 9 4 2



Organe 1942

Vorstand

- Präsident: *F. Raaflaub*, städtischer Finanzdirektor, Bern
Vizepräsident: *P. Cardinaux*, Direktor, Bern
Mitglieder: *E. Amstutz*, Fürsprecher, Thun
H. Buchli, Verkehrsdirektor, Bern
F. Christen, alt Bankdirektor, Bern
M. Egger, Kantonsbaumeister, Bern
H. Hubacher, städtischer Baudirektor, Bern
Dr. F. Rothen, Direktor, Bern
H. Rufener, Direktor, Bern-Liebefeld
H. Schmid, Direktor, Bern
A. Stäuble, alt Direktor, Bern
H. Wanner, Direktor, Bern

Betriebsausschuss

- Präsident: *F. Raaflaub*, städtischer Finanzdirektor, Bern
Vizepräsident: *P. Cardinaux*, Direktor, Bern
Mitglieder: *F. Christen*, alt Bankdirektor, Bern
M. Egger, Kantonsbaumeister, Bern
H. Wanner, Direktor, Bern

Kontrollstelle

- Mitglieder: *F. O. Althaus*, Stadtbuchhalter, Bern
A. Häuptli, Subdirektor der Kantonalbank, Bern
Ersatzmann: *H. Steiner*, Wabern

Direktion

- Flugplatzchef: *W. Hörning*, Bern
Verwalter: *Dr. H. Aeschbacher*, Bern

Platzmechaniker

- A. Tschannen*, Flugplatz

Das Jahr 1942 hat gegenüber den früheren Kriegsjahren keine Änderungen im Flugplatzbetrieb gebracht, weshalb wir uns darauf beschränken, den Bericht in möglichst knapper Form zu erstatten.

Anlagen

Flugfeld. Grössere Arbeiten auf dem Flugfeld wurden nicht ausgeführt. Die Nivellierung verschiedener Bodenwellen, welche sich neu gebildet haben, wurde mit Rücksicht auf den geringen Motorflugbetrieb noch aufgeschoben.

Flugzeughallen. Der Raum in der Flugzeughalle II, wo sämtliche Sportflugzeuge und die flugtechnische Ausbildungszentrale mit ihren Segelflugzeugen untergebracht sind, genügt nicht mehr. Wir haben daher einen Anbau studiert, der hier Abhilfe schaffen soll. Mehr Raum für die Unterbringung von Segelflugzeugen ist unbedingt erforderlich, besonders nachdem auch mehrere Private eigene Segelflugzeuge angekauft haben und diese im Belpmoos zu stationieren wünschen. Die Werkstattträumlichkeiten sind zu Anfang des Jahres durch Einbau eines Bodens erweitert worden. Es stehen nun drei Werkstatt-räume zur Verfügung.

Wagenpark. Der Chevroletwagen wurde im Laufe des Sommers einer grossen Revision unterzogen, so dass nun der gesamte Wagenpark revidiert ist, nachdem der FBW-Omnibus und der Morris-Lastwagen in den Vorjahren gründlichen Kontrollen unterzogen worden sind.

Funk- und Peilstation. Diese Station stand auch während des Berichtsjahres voll dem Bund zur Verfügung, der die gesamten Betriebsaufwendungen übernommen hat.

Betrieb

Automobilverkehr. Mit einer Kursfahrt täglich in jeder Richtung wurde der Verkehr zwischen Stadt und Flugplatz im gleichen Umfang wie im Vorjahr aufrecht erhalten.

Vermietung von Hallen und Gebäuden. In den Mietverhältnissen sind im Berichtsjahre keine Änderungen eingetreten. Verschiedene Räumlichkeiten waren wiederum durch Truppen belegt.

Flugsicherung und Verkehrsregelung. Die zivile Flugpolizei hat im Berichtsjahr auf dem Gebiete der Flugsicherung und Verkehrsregelung keine Massnahmen treffen müssen.

Flugtechnische Ausbildungszentrale. Die unserer Genossenschaft angegliederte unter Leitung von H. Schreiber stehende flugtechnische Ausbildungszentrale war im Berichtsjahr in den Abteilungen Lehrwerkstätte und Segelflugschule in vollem Umfang tätig, die Abteilung Navigationsschule für Sportflieger hat dagegen den Betrieb eingestellt. Die Werkstätte war nicht nur mit Sonderaufträgen von seiten des eidgenössischen Luftamtes und der ETH, sondern auch mit solchen von dritter Seite beschäftigt und führte zudem den Unterhalt des Flugzeugparks der Segelflugschule durch. Ausserdem wurden die Facharbeiter der Werkstätte von der «Alpar AG.» mit grösseren Arbeiten an den Koolhovenflugzeugen beauftragt.

Verwaltung und Personal

Die dreizehnte ordentliche Generalversammlung war auf den 2. Juni 1942 nach Bern einberufen. Sie genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung 1941 und erteilte den Verwaltungsorganen Décharge. Die periodischen Wahlen des Vorstandes fielen im Sinne einer Bestätigung der bisherigen Mitglieder aus. Neu wurde in den Vorstand als Vertreter des Verkehrsvereins der Stadt Bern gewählt Direktor H. Buchli.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten und der Betriebsausschuss deren zwei.

Auf März 1942 ist unser Flugplatzchef, Herr W. Hörning, von seinem Posten zurückgetreten, um das väterliche Geschäft zu übernehmen. Er wird uns aber auch künftig in Sonderfragen mit seiner grossen fliegerischen Erfahrung zur Verfügung stehen. Wir danken Herrn Hörning auch hier für die bei uns seit 1939 geleistete wertvolle Mitarbeit.

Finanzielles

Unsere Betriebsrechnung kann im Berichtsjahr nach Vornahme von Abschreibungen ohne Verlust abgeschlossen werden, was uns dank der Beitragsleistungen von Kanton und Stadt Bern ermöglicht wurde. Allerdings decken diese Beiträge unsere Aufwendungen für Pacht der Anlage und deren Unterhalt kaum mehr.

Auf den Anteilscheinen kann mit Rücksicht darauf, dass ohne öffentliche Beiträge der Betrieb nicht aufrecht erhalten werden könnte, keine Zinsvergütung ausbezahlt werden.

Nähere Angaben finden sich in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz, welche im Anhang zu diesem Bericht erscheinen.

Flugbetrieb

Der Fluglinienverkehr über Bern konnte auch im Berichtsjahre infolge der gegenwärtigen internationalen Lage nicht aufgenommen werden. Der Platz war wiederum durch Militärflieger rege benützt. Doch hat die «Alpar» insgesamt 63 Kontroll- und Keuchhustenflüge unternommen. Durch Personal des Luftamtes sind zudem 891 Schul- und Trainingsflüge ausgeführt worden, und besonders die Segelflieger haben erneut eine grosse Aktivität gezeigt. Die Schweizerische Segelflugschule hat allein 3067 Flüge mit 209 Flugstunden zu verzeichnen, und die Segelflugguppe des Berner Aero-Clubs meldet 5596 Flüge und 262 Flugstunden. In der Segelflugschule wurden 40 Fluglehrerausweise und 63 verschiedene Brevets abgelegt, in der Segelflugguppe total 136 Brevets. Mit diesen Leistungen hat der Flugplatz

Belpmoos, dessen gute Eignung für die Ausführung von Segelflügen seit mehr als zehn Jahren bekannt ist, den grössten segelfliegerischen Betrieb aller schweizerischen Flugplätze aufzuweisen.

Der nationale schweizerische Modellflugwettbewerb, an welchem sowohl Motor- wie Segelflugmodelle teilnahmen, brachte über 300 Modellbauer nach Bern, die mit ihren Modellen teilweise ganz verblüffende Leistungen zeigten, denen ein grosses Publikum mit Interesse folgte. Die vom Berner Aero-Club unter unserer Mitwirkung durchgeführte Veranstaltung war fliegerisch und propagandistisch ein voller Erfolg.

Wenn uns auch das Jahr 1942 keine Aktivität auf dem Gebiete des Luftverkehrs gebracht hat, so war es doch möglich, unseren Betrieb weiterhin aufrecht zu erhalten. Die Unterstützungen durch die städtischen und kantonalen Behörden, für die wir hier noch besonders danken, haben uns erneut gezeigt, dass die Öffentlichkeit an der Erhaltung des Flugplatzes Belpmoos ein aktives Interesse hat. Die Vorbereitungen für eine friedlichere Zukunft haben wir bereits anhand genommen, und es werden ausführliche Projekte hierüber in kurzem fertig gestellt sein, an die zusammen mit Bund, Kanton und Stadt Bern auch von unserer Seite ein Beitrag geleistet worden ist. Wie weit es nach Schaffung eines neuen Flugplatzes möglich ist, das Belpmoos als Flugplatz zu erhalten, wird in einem späteren Zeitpunkt entschieden werden müssen.

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1942

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
1. Mieten und Feldunterhalt . . .	28 763.65	27 647.40
2. Autoverkehr	1 722.65	7 013.44
3. Betriebsstoffverkauf	441.85	
4. Beiträge v. Stadt u. Kanton Bern	26 000.—	
Entschädigung der Wehrmanns-		
kasse.	2 654.80	
5. Zinsen	1 067.75	
6. Diverse Einnahmen	2 250.65	
7. Entnahme aus Tilgungsfonds . .	10 557.85	
8. Personal		14 452.85
9. Verwaltung		6 217.67
10. Projektarbeiten		10 557.85
11. Einlage in Tilgungsfonds. . . .		4 822.35
12. Verschiedene Unkosten u. Steuern		2 747.64
	<u>73 459.20</u>	<u>73 459.20</u>

Bilanz per 31. Dezember 1942

Aktiven		Passiven	
Fr.		Fr.	
1. Kassa	787.62	1. Kapital	113 100.—
2. Postcheck.	14 825.82	2. Tilgungsfonds	33 926.85
3. Banken.	17 314.50	3. Darlehen der	
4. Wertschriften	24 032.05	Stadt Bern	59 300.—
5. Autos u. Flugz.	4.— ¹	4. Kreditoren	15 085.38
6. Mobilien u. Inst.	585.45		
7. Materiallager	12 480.10		
8. Tankanlage	1.—		
9. Betriebsstoff-			
Vorrat	10 350.—		
10. Flugzeughalle II	97 940.05 ²		
11. Peilstation	1 681.60 ³		
12. Debitoren	41 410.04		
	<u>221 412.23</u>		<u>221 412.23</u>

¹ Versicherungswert Fr. 15 000.—

² Brandversicherung » 119 700.—

³ » 27 200.—

Grundsteuerschätzung Fr. 119 700.—

» 27 590.—

Anträge des Vorstandes an die Generalversammlung

Der Vorstand stellt der Generalversammlung der Genossenschaft folgende Anträge zur Beschlussfassung:

1. Die Genehmigung von Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1942.
2. Die Entlastung der Verwaltungsorgane.

Bern, den 17. Mai 1943.

Flugplatz-Genossenschaft Bern

Namens des Vorstandes,

Der Präsident: Der Verwalter:

F. Raaflaub H. Aeschbacher

Bericht der Kontrollstelle

Die Unterzeichneten haben heute die auf 31. Dezember 1942 abgeschlossene Jahresrechnung der **Flugplatz-Genossenschaft Bern** geprüft, mit den Saldi der Kontoblätter verglichen und Übereinstimmung festgestellt. Umfangreiche Stichproben zwischen den Bucheintragungen und den dazugehörigen Belegen ergaben ebenfalls Übereinstimmung. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird durch eine Einlage von Fr. 4822.35 in den Tilgungsfonds ausgeglichen. Die Bilanz schliesst ab mit Fr. 221 412.23 Aktiven und ebensoviel Passiven. Die Buchführung ist eine geordnete, und das Geschäftsergebnis sowie die Vermögenslage werden klar zum Ausdruck gebracht. Gegen die Bewertung der Aktiven der Bilanz ist nichts einzuwenden.

Wir empfehlen der Generalversammlung vorbehaltlose Genehmigung der vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz sowie Dechargeerteilung an die leitenden Organe.

Bern, den 24. Mai 1943.

Die Rechnungsrevisoren:

F. Althaus

A. Häuptli

FLUGPLATZ BERN VERKEHRS AUSWEIS

1. Linienverkehr

	Betriebsdauer	Kurse	Passagiere	Post	Fracht	Gepäck
1929	10.VI.-28.IX.	510	1000	3 526	1 158	—
1930	1.V.-30.IX.	1286	1835	8 610	7 407	11 018
1931	1.V.-31.X.	1236	2250	14 236	9 781	10 811
1932	1.V.-31.X.	1826	4193	20 642	20 029	31 843
1933	1.V.-31.X.	1877	3286	33 110	12 998	22 567
1934	1.III.-31.X.	2489	5164	39 059	16 260	43 258
1935	1.IV.-5.X.	2627	5597	34 488	12 233	45 263
1936	20.IV.-3.X.	2267	4358	57 278	10 642	41 743
1937	1.V.-31.X.	2214	5415	46 617	3 235	46 169
1938	1.IV.-31.X.	2260	8054	62 553	6 331	50 504
1939	3.I.-29.VIII.	2561	7721	87 265	10 486	56 487
1940	—	—	—	—	—	—
1941	—	—	—	—	—	—
1942	—	—	—	—	—	—

2. Allgemeiner Flugbetrieb

	Probe-, Rund- und Alpenflüge	Schulflüge	Überflüge	Passagiere
1929	512	727	294	762
1930	1179	1095	879	1989
1931	1327	1422	1117	1348
1932	1299	2137	867	1262
1933	1362	2179	1401	1722
1934	1292	3237	850	2309
1935	947	5162	1458	2042
1936	816	3258	1500	1103
1937	607	4660	1719	1679
1938	732	5924	1828	1834
1939	282	3484	2634	1267
1940	638	109	—	285
1941	520	223	3	208
1942	771	181	2	73